

^{a)}Es folgt durchgestrichen cupimus. – ^{b)}Zuerst Benedicti, durch Unterstreichen getilgt, am Rand mit Verweisungszeichen Augustini. – ^{c)}Irrt. statt abbatissa.

110.

9. Juni 1373

Wolfhard von Kallenberg gelobt, seiner Gemahlin Margareta von Schellenberg den Meierhof zu Hasenstein für ihre Morgengabe und Heimsteuer von seiner Herrschaft von Österreich als Pfand übertragen zu lassen.

Or. Fürst Thurn und Taxis ZentralA Regensburg, Herrschaft Rechtenstein, Urk. A 8. – Pg. 31 / 14,5 cm. – 3 Siegel. – Rückvermerk (14./15. Jh.): Kalenbergs brief.

Ich Wolfhart von Kallenberg¹ der jünger künd vnd vergih offenlich mit vrkünde dis briefs, das ich mit gūten trūwen in aides ¶ wise lob vnd gelobt hab, das ich miner elichen husfrowen frö Margareten von Schellenberg² den hof ze Hasenstein³ den maiger ¶ hōf vertgen sol von miner herschaft von Österrich in pfantzwise zū andren gūtern, als der brief wiset, da mit si ir morgengāb ¶ vnd ir hainstūr bewiset ist, vnd sol das tūn ān geuerd, so ich iemer schierst mag, vnd han ir oder ir erben vmb die selben vertgen zū mir vnd minen erben ir oder ir erben ze wern geben vnd gesetzt minen herren graf Hugen von Werdenberg⁴ vnd min öhein Walthern von Hohenfels⁵, die hant ir mit mir verhaissen vnd gelobt, ob si an dem hōf ze Hasenstein gesumet wurde vnd geiert von des wegen, das ir der hof nit geuertget wār von Österrich oder wie si dar an gesumet wrdint si oder ir erben, das sol ich vnd min erben vnd die gewern ir oder irn erben vsrihten vnd ir den schaden ab tūn, den si der ierung empfangen hetten, tātin ich vnd die gewern des nit, so mag si oder ir erben vnd ire helfer mich vnd die gewern dar vmb pfenden vnd nōten als vil, vncz in ir schad vergolten wirt, vnd da vor sol vns nit schirmen kainer lay sach noch vf zug. Ich vnd min erben sōllin die egeschriben gewern vnd ir erben lösen von allem dem schaden, in den si koment von dirre gewerschaft wegen, vnd sint in allū vnsērū pfant dar vmb erlobt ze nemen, als hie vor geschriben stat. Des ze vrkünd henk ich min aigen insigel an disen brief. Ich graf Hug von Werdenberg vnd ich Walther von Hohenfels vergehint dirre gewerschaft vnd lobent mit gūten trūwen ze tūnd, als das hie von vns geschriben stat an disem brief. Des ze vrkünd henken wir vnsērū insigel an disen brief. Der geben ist an dem dunstag in der pfingst-wochen nah Cristus gebürt drūzehenhundert vnd danah in dem dritten vnd sibenzigōstem iare.

110. ¹Kallenberg, ö. Tuttingen BW. – ²Margareta v. Schellenberg. – ³Hasenstein, nw. Ravensburg BW. – ⁴Hugo IV. v. Werdenberg-Heiligenberg, 1361–1387. – ⁵Walter v. Hohenfels (nw. Überlingen BW), 1347–1377.